

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Januar 1966



Bestellnummer: F 8/1 - m 1/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	14
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	15

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23
---	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
Erschienen im Mai 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

- I. Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.
- II. Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs wird im Auftrage des Bundesministeriums des Innern von der Grenzschutzdirektion durchgeführt, im Statistischen Bundesamt aufbereitet und monatlich in der Fachserie H, Reihe 7 (Grenzüberschreitender Reiseverkehr) in ausführlicher Form veröffentlicht. Die im vorliegenden Bericht bekanntgegebenen Ergebnisse beschränken sich auf eine Reihe wichtiger Gesamtzahlen. - Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Bei der Nachweisung nach Herkunftsländern ergeben sich weitere Abweichungen, da in der Fremdenverkehrsstatistik das Wohnsitzland der Gäste, in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen die Staatsangehörigkeit der eingereisten Personen erfaßt wird.
- III. Die Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr wird von der Deutschen Bundesbank aufgrund der Durchführungsverordnung zum Außenwirtschaftsgesetz durchgeführt. Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.^{*)} Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

^{*)} Die sich in der Reiseverkehrsstatistik niederschlagenden Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern und die Bargeldbewegungen im Grenzwarenverkehr werden in den Zahlungsbilanzveröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus dem Reiseverkehr eliminiert. Das ist für die in Tabelle III enthaltenen Angaben nicht möglich. Diese stimmen daher mit der Zahlungsbilanz nicht überein.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Gesamtüberblick: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 339 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes wurden im Januar 1966 insgesamt 6,7 Mill. Fremdenübernachtungen registriert; das sind rd. 365 000 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Die Zahl der Inländerübernachtungen hatte dabei um 356 000 auf rd. 6,1 Mill., die der Ausländerübernachtungen um 9 000 auf rd. 0,6 Mill. zugenommen. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1966 gegenüber Dezember 1965	+ 18,3	+ 19,5	+ 6,7
" 1965 " " 1964	+ 14,9	+ 16,6	- 0,8
" 1966 " Januar 1965	+ 4,3	+ 4,0	+ 7,1
" 1965 " " 1964	+ 6,0	+ 6,4	+ 1,7

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste betrug - wie im Januar 1965 - 3,5 Tage. Die Inlandsgäste hielten sich 3,6 Tage und die Auslandsgäste 2,4 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität nahm im Berichtsmonat (18,2 %) gegenüber Januar 1965 (17,9 %) geringfügig zu.

In den Berichtsgemeinden wurden im Januar 1966 außerdem 203 000 (+ 4,7 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 489 000 (- 3,0 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,7 Tage und in den Kinderheimen 22 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 8,9 % bzw. 38,9 %.

Bundesländer: In den einzelnen Bundesländern lagen, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein (- 2,3 %), die relativen Zunahmen zwischen 11,2 % (Berlin) und 2,2 % (Bayern).

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 2,3 Mill. Übernachtungen (+ 2,4 %), in den Großstädten rd. 1,8 Mill. (+ 5,8 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 1,5 Mill. (+ 5,8 %), in den Luftkurorten rd. 0,9 Mill. (+ 4,3 %) und in den Seebädern rd. 73 000 (- 1,7 %) Übernachtungen gezählt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Januar 1966 gegenüber 1965 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

1) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Gemeindeguppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1966	Jan. 1965	Jan. 1966	Jan. 1965	Jan. 1966	Jan. 1965
	%		Tage		%	
Großstädte	26,8	26,4	2,1	2,0	44,1	42,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,9	35,5	9,7	10,0	25,3	25,1
Luftkurorte	14,0	14,0	6,7	7,2	13,6	14,0
Seebäder	1,1	1,2	3,8	4,1	1,5	1,5
Sonstige	23,2	22,9	2,4	2,3	13,5	13,1

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	ins- gesamt	Ausl.	ins- gesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber d. gleichen Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands- gäste
					insgesamt	Ausl.		
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1965	138 629	9 760	1 018 535	52 387	+ 1,6	- 7,9	7,3	5,4
Januar 1966	155 653	7 645	1 335 471	51 181	+ 5,8	+ 14,3	8,6	6,7

Im Sauerland war die Zahl der Fremdenübernachtungen in den ausgewählten Winterkurorten um 23,7 % höher als im Januar 1965, im Harz um 9,1 %, in Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen + 8,9 %), im Schwarzwald um 6,6 % und in den Winterkurorten der Bayerischen Alpen und des Bayerischen Waldes um 2,7 %. Bemerkenswert ist die Zunahme der Ausländerübernachtungen in allen Wintersportgebieten des Sauerlandes (+ 89,8 %) und in Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen + 44,9 %), wenn auch der jeweilige Anteil an den Gesamtübernachtungen nur gering ist.

Betriebsarten: Die meisten Übernachtungen, nämlich rd. 4,5 Mill. (+ 3,9 %) wurden in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes registriert. Davon entfielen auf Hotels rd. 2,7 Mill. (+ 7,0 %), Fremdenheime und Pensionen rd. 1,1 Mill. (- 1,6 %) und Gasthöfe rd. 700 000 (+ 1,6 %). Die Zahl der Übernachtungen in Heilstätten und Sanatorien wurde mit rd. 1,4 Mill. (+ 5,6 %), in Erholungs- und Ferienheimen mit rd. 500 000 (- 0,9 %) und in Privatquartieren mit rd. 300 000 (+ 13,7 %) angegeben.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betragen:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1966	Jan. 1965	Jan. 1966	Jan. 1965	Jan. 1966	Jan. 1965
	%		Tage		%	
Hotels	40,5	39,5	2,0	2,0	28,4	27,4
Gasthöfe	10,3	10,5	2,7	2,6	13,8	13,6
Fremdenheime und Pensionen	16,2	17,2	5,3	5,4	14,8	15,7
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	67,0	67,2	2,5	2,5	20,5	20,3
Erholungs- und Ferienheime	7,9	8,3	10,0	10,7	29,0	30,9
Heilstätten und Sanatorien	20,7	20,4	26,3	26,7	64,2	64,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,6	95,9	3,4	3,4	24,8	24,6
Privatquartiere	4,4	4,1	9,1	10,1	2,7	2,4
Insgesamt	100	100	3,5	3,5	18,2	17,9

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat betrug 8,4 %. Zunahmen der Übernachtungen wurden bei Gästen aus Italien (+ 18,6 %), Österreich (+ 12,0 %) und Großbritannien (+ 11,6 %) festgestellt. Es folgen die Niederlande (+ 9,2 %), Frankreich (+ 8,0 %), Belgien-Luxemburg (+ 6,1 %), die Schweiz (+ 5,9 %), Schweden (+ 4,9 %), Dänemark (+ 3,1 %) und die Vereinigten Staaten (+ 1,2 %). Die Übernachtungszahl aller übrigen Länder hatte um 5,8 % zugenommen. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Januar		Land	Januar	
	1966	1965		1966	1965
Vereinigte Staaten	16,0	17,0	Schweiz	6,4	6,5
Frankreich	10,0	10,0	Österreich	5,9	5,7
Niederlande	10,0	9,8	Belgien-Luxemburg	4,8	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,0	7,7	Schweden	3,4	3,4
Italien	6,9	6,2	Dänemark	3,2	3,3
			Übrige Länder	25,4	25,5

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Januar 1966 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 13,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 7,4 Mill. von Inländern und 6,1 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Januar 1966 gegenüber Dezember 1965	- 2,5	+ 2,0	- 7,2
" 1966 " Januar 1965	+ 4,8	+ 4,4	+ 5,4

12,0 Mill. Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden (+ 4,0 % gegenüber Januar 1966), 1,2 Mill. (+ 11,4 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,1 Mill. (+ 5,5 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 21,0 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,3 Mill. Grenzübertritte (- 3,8 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,3 Mill. (+ 13,6 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,2 Mill. (+ 2,8 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,8 Mill. (+ 7,6 %) gezählt.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet sind im Januar 1966 an Devisen im Reiseverkehr 168,1 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 340,8 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 7,3 Mill. oder 4,6 %, die Ausgaben um 37,8 Mill. oder 12,5 % gestiegen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1965 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%				Tage
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	62,6	4,4	188,7	9,3	4,9	- 2,3	+ 1,5	3,0	2,1	4,6
Hamburg	1	95,2	23,9	191,3	50,8	26,5	+ 4,3	+ 10,9	2,0	2,1	44,6
Niedersachsen	273	220,2	11,2	690,5	24,4	3,5	+ 7,5	+ 8,9	3,1	2,2	15,5
Bremen	2	28,8	3,7	52,4	7,0	13,3	+ 10,9	+ 5,3	1,8	1,9	50,8
Nordrhein-Westfalen	414	399,1	44,0	1 232,1	105,2	8,5	+ 6,5	+ 11,6	3,1	2,4	31,1
Hessen	305	232,5	37,6	825,8	76,5	9,3	+ 3,2	+ 3,7	3,6	2,0	24,3
Rheinland-Pfalz	203	85,5	6,9	315,7	15,6	4,9	+ 3,4	+ 19,5	3,7	2,3	14,6
Baden-Württemberg	430	319,9	38,4	1 330,3	92,1	6,9	+ 4,2	+ 5,2	4,2	2,4	21,1
Bayern	527	415,1	53,9	1 669,2	142,6	8,5	+ 2,2	+ 8,1	4,0	2,6	14,9
Saarland	44	14,7	2,5	31,7	4,6	14,5	+ 6,6	+ 0,6	2,2	1,9	21,5
Berlin (West)	1	49,5	9,3	146,0	30,3	20,7	+ 11,2	- 6,4	2,9	3,3	39,4
Bundesgebiet	2 339	1 923,2	235,6	6 673,7	558,3	8,4	+ 4,3	+ 7,1	3,5	2,4	18,2
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	867,3	170,7	1 787,1	368,6	20,6	+ 5,8	+ 6,9	2,1	2,2	44,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	180	240,2	13,6	2 331,1	57,3	2,5	+ 2,4	+ 8,4	9,7	4,2	25,3
darunter:											
heilklimatische Kurorte	23	70,8	3,6	700,1	25,3	3,6	+ 5,2	+ 11,7	9,9	7,1	28,5
Kneippkurorte	27	27,9	2,0	175,6	8,1	4,6	+ 1,0	+ 6,7	6,3	4,1	16,1
Luftkurorte	373	139,2	6,6	934,5	32,0	3,4	+ 4,3	+ 17,7	6,7	4,8	13,6
Seebäder	72	19,0	1,2	73,1	2,5	3,4	- 1,7	- 1,6	3,8	2,0	1,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1 660	657,5	43,5	1 548,1	98,0	6,3	+ 5,8	+ 4,0	2,4	2,3	13,5
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 328	1 324,5	.	2 703,9	.	.	+ 7,0	.	2,0	.	28,4
Gasthöfe	12 763	255,4	.	686,4	.	.	+ 1,6	.	2,7	.	13,8
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	17 371	205,5	.	1 081,5	.	.	- 1,6	.	5,3	.	14,8
Erholungs- und Ferienheime	1 118	52,9	.	527,9	.	.	- 0,9	.	10,0	.	29,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	880	52,4	.	1 378,2	.	.	+ 5,6	.	26,3	.	64,2
Privatquartiere	-	32,5	.	295,9	.	.	+ 13,7	.	9,1	.	2,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Januar 1966 nach Gemeindegruppen
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	32 512	1,8	1,9	40 028	1,7	13,8	27 382	2,9	3,8	47 230	64,6	5,2	41 569	2,7	1,6
Hamburg	191 343	10,7	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111 519	6,2	1,8	262 920	11,3	7,2	113 123	12,1	6,8	25 887	35,4	2,6	177 030	11,4	1,9
Bremen	52 378	2,9	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	435 877	24,4	2,1	400 723	17,2	8,7	54 927	5,9	5,7	-	-	-	340 576	22,0	2,5
Hessen	240 319	13,5	2,0	353 456	15,2	9,8	66 943	7,2	5,1	-	-	-	165 076	10,7	2,5
Rheinland-Pfalz	36 998	2,1	1,9	149 296	6,4	10,2	24 433	2,6	6,1	-	-	-	105 007	6,8	2,2
Baden-Württemberg	198 865	11,1	2,1	537 022	23,0	10,5	309 574	33,1	7,1	-	-	-	284 834	18,4	2,2
Bayern	328 056	18,4	2,0	587 612	25,2	11,1	338 094	36,2	7,5	-	-	-	415 460	26,8	2,7
Saarland	13 228	0,7	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18 500	1,2	2,4
Berlin (West)	145 963	8,2	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 787 058	100	2,1	2 331 057	100	9,7	934 476	100	6,7	73 117	100	3,8	1 548 052	100	2,4

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl	%				
Schleswig-Holstein	188 721	17,3	21,2	14,5	25,0	22,0
Hamburg	191 343	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	690 479	16,2	38,1	16,4	3,7	25,6
Bremen	52 378	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 232 103	35,4	32,5	4,5	-	27,6
Hessen	825 794	29,1	42,8	8,1	-	20,0
Rheinland-Pfalz	315 734	11,7	47,3	7,7	-	33,3
Baden-Württemberg	1 330 295	14,9	40,4	23,3	-	21,4
Bayern	1 669 222	19,6	35,2	20,3	-	24,9
Saarland	31 728	41,7	-	-	-	58,3
Berlin (West)	145 963	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	6 673 760	26,8	34,9	14,0	1,1	23,2

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Januar 1966 nach Betriebsarten
a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	96 956	3,6	1,9	10 900	1,6	2,2	15 030	1,4	7,5	14 533	2,8	8,8	46 923	3,4	28,7	4 379	1,5	8,7
Hamburg	130 222	4,8	1,8	7 496	1,1	2,2	53 625	5,0	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	314 112	11,6	1,9	34 198	5,0	2,2	109 733	10,1	5,8	82 803	15,7	9,8	118 030	8,6	26,7	31 603	10,7	7,3
Bremen	44 910	1,6	1,8	3 059	0,4	2,0	4 409	0,4	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	622 000	23,0	2,0	109 784	16,0	3,0	233 694	21,6	7,6	79 237	15,0	7,5	159 875	11,6	28,4	27 513	9,3	6,2
Hessen	366 955	13,6	2,0	41 056	6,0	2,6	68 981	6,4	7,0	76 048	14,4	9,3	260 013	18,9	25,3	12 741	4,3	7,0
Rheinland-Pfalz	120 173	4,4	1,9	28 682	4,2	2,7	17 033	1,6	5,2	15 786	3,0	10,4	127 649	9,2	25,2	6 411	2,2	8,2
Baden-Württemberg	394 468	14,6	2,1	191 612	27,9	2,6	151 129	14,0	5,5	140 892	26,7	11,4	395 832	28,7	30,2	56 362	19,0	9,7
Bayern	472 211	17,5	2,3	255 365	37,2	2,8	399 352	36,9	4,8	117 244	22,2	11,6	268 395	19,5	22,1	156 655	52,9	10,6
Saarland	23 863	0,9	1,9	3 482	0,5	2,8	1 294	0,1	3,7	1 316	0,2	6,9	1 529	0,1	13,5	244	0,1	4,6
Berlin (West)	118 018	4,4	2,8	745	0,1	2,0	27 200	2,5	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 703 888	100	2,0	686 379	100	2,7	1 081 480	100	5,3	527 859	100	10,0	1 378 246	100	26,3	295 908	100	9,1

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	188 721	51,4	5,8	8,0	7,7	24,8	2,3
Hamburg	191 343	68,1	3,9	28,0	-	-	-
Niedersachsen	690 479	45,5	4,9	15,9	12,0	17,1	4,6
Bremen	52 378	85,8	5,8	8,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 232 103	50,5	8,9	19,0	6,4	13,0	2,2
Hessen	825 794	44,4	5,0	8,4	9,2	31,5	1,5
Rheinland-Pfalz	315 734	38,1	9,1	5,4	5,0	40,4	2,0
Baden-Württemberg	1 330 295	29,6	14,4	11,4	10,6	29,8	4,2
Bayern	1 669 222	28,3	15,3	23,9	7,0	16,1	9,4
Saarland	31 728	75,2	11,0	4,1	4,1	4,8	0,8
Berlin (West)	145 963	80,9	0,5	18,6	-	-	-
Bundesgebiet	6 673 760	40,5	10,3	16,2	7,9	20,7	4,4

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Januar 1966 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	702 433	53 438	108 049	850	455	865 225	2 031	867 256
Heilbäder (ohne Seebäder)	100 982	21 778	48 357	16 462	41 656	229 235	10 957	240 192
Luftkurorte	58 047	30 247	16 294	16 316	5 578	126 482	12 703	139 185
Seebäder	15 288	922	1 078	889	646	18 823	212	19 035
Sonstige Berichtsgemeinden	447 712	149 003	31 735	18 401	4 038	650 889	6 629	657 518
Insgesamt	1 324 462	255 388	205 513	52 918	52 373	1 890 654	32 532	1 923 186
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 337 650	132 387	293 478	5 002	11 964	1 780 481	6 577	1 787 058
Heilbäder (ohne Seebäder)	395 366	76 312	514 975	212 610	1 030 777	2 220 040	111 017	2 331 057
Luftkurorte	204 535	120 885	138 316	160 164	188 564	812 464	122 012	934 476
Seebäder	31 356	2 177	6 053	14 699	16 227	70 512	2 605	73 117
Sonstige Berichtsgemeinden	744 981	354 618	128 658	135 384	130 714	1 494 355	53 697	1 548 052
Insgesamt	2 703 888	686 379	1 081 480	527 859	1 378 246	6 377 852	295 908	6 673 760
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,5	2,7	5,9	26,3	2,1	3,2	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,8	3,5	10,6	12,9	24,7	9,7	10,1	9,7
Luftkurorte	3,5	4,0	8,5	9,8	6)	6,4	9,6	6,7
Seebäder	2,1	2,4	5,6	16,5	25,1	3,7	12,3	3,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,4	4,1	7,4	6)	2,3	8,1	2,4
Insgesamt	2,0	2,7	5,3	10,0	26,3	3,4	9,1	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	47,2	32,4	40,5	29,9	79,6	44,5	11,7	44,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	22,7	14,7	17,1	42,8	63,2	30,2	5,9	25,3
Luftkurorte	19,1	12,6	12,4	36,3	69,5	21,0	4,0	13,6
Seebäder	5,1	3,3	0,5	3,9	44,4	3,0	0,1	1,5
Sonstige Berichtsgemeinden	22,5	11,8	10,9	27,7	67,1	18,3	1,6	13,5
Insgesamt	28,4	13,8	14,8	29,0	64,2	24,8	2,7	18,2

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdonverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1965 bis Januar 1966 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- Übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber Januar 1965 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
	Anzahl		%	Tage	Okt. 1965 bis Jan. 1966	Zu-(+) bzw. Abnahme gegenüber Okt. 1965 bis Januar 1966 4)
Deutschland 6)	1 686 851	6 113 983	+ 4,0	3,6	27 640 768	+ 4,1
Ausland	235 630	558 282	+ 7,1	2,4	2 651 610	+ 5,7
Belgien und Luxemburg	11 273	26 976	+ 6,1	2,4	116 827	+ 3,8
Dänemark	8 993	17 856	+ 3,1	2,0	111 747	+ 3,4
Finnland	1 801	4 103	- 7,4	2,3	22 134	+ 0,9
Frankreich	23 559	56 091	+ 8,0	2,4	253 395	+ 4,0
Griechenland	4 607	11 597	- 10,6	2,5	56 410	+ 2,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	18 566	44 743	+ 11,6	2,4	211 035	+ 8,8
Irland	517	1 236	+ 52,8	2,4	4 731	+ 19,9
Island	252	437	- 3,7	1,7	3 337	+ 16,8
Italien	15 065	38 538	+ 18,6	2,6	174 058	+ 6,7
Niederlande	27 906	55 779	+ 9,2	2,0	231 038	+ 9,3
Norwegen	3 327	7 227	- 10,0	2,2	34 786	- 1,5
Österreich	13 780	33 036	+ 12,0	2,4	152 435	+ 9,5
Polen 7)	979	2 858	+ 39,8	2,9	11 498	+ 30,8
Portugal	978	1 969	+ 43,9	2,0	10 816	+ 21,0
Schweden	8 516	18 717	+ 4,9	2,2	97 856	+ 8,0
Schweiz	15 037	35 906	+ 5,9	2,4	176 850	+ 7,0
Sowjetunion 8)	442	1 416	- 3,0	3,2	7 609	+ 48,4
Spanien	4 780	11 731	- 10,1	2,5	51 838	- 3,0
Tschechoslowakei	1 496	3 822	+ 33,6	2,6	16 597	+ 21,8
Türkei	4 640	13 200	+ 4,3	2,8	61 324	+ 1,0
Übriges Europa	5 687	16 518	+ 30,9	2,9	71 144	+ 26,7
Südafrika	1 628	5 048	+ 87,7	3,1	16 201	+ 20,8
Übriges Afrika	2 309	6 664	- 20,6	2,9	38 507	- 12,1
Japan	2 724	6 671	+ 28,5	2,4	41 797	+ 6,4
Übriges Asien	4 045	13 984	- 14,2	3,5	71 912	- 12,0
Australien	1 281	3 031	+ 35,6	2,4	13 700	+ 30,6
Kanada	2 720	5 721	- 0,3	2,1	31 118	+ 13,5
Mexiko	719	1 724	+ 18,7	2,4	7 522	- 13,6
Übriges Mittelamerika	727	2 041	+ 1,9	2,8	11 197	- 4,7
Argentinien	1 551	3 708	+ 29,1	2,4	14 326	+ 14,7
Brasilien	2 008	5 377	+ 51,6	2,7	18 138	+ 27,8
Chile	600	1 444	+ 33,3	2,4	6 529	+ 14,0
Übriges Südamerika	1 652	5 818	- 16,0	3,5	25 134	- 12,9
Vereinigte Staaten	40 085	89 552	+ 1,2	2,2	461 658	+ 4,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 380	3 743	+ 76,4	2,7	16 406	+ 24,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	705	1 495	- 7,4	2,1	6 169	- 3,2
Insgesamt	1 923 186	6 673 760	+ 4,3	3,5	30 298 547	+ 4,3

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-
zählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-
stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt Übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im Januar 1966 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	129	0,5	2 189	12,3	199	0,4	379	0,8	291	0,8	708	1,3	189	0,6	1 553	8,3	267	0,7	439	0,5
Hamburg	1 103	4,1	5 324	29,8	2 555	4,6	4 601	10,3	2 555	6,6	4 654	8,3	2 740	8,3	4 135	22,1	1 780	4,9	4 882	5,4
Niedersachsen	734	2,7	1 277	7,1	1 552	2,8	2 374	5,3	1 401	3,6	5 197	9,3	855	2,6	1 136	6,1	910	2,5	2 459	2,7
Bremen	204	0,8	352	2,0	349	0,6	703	1,6	286	0,8	941	1,7	231	0,7	294	1,6	401	1,1	1 948	2,2
Nordrhein-Westfalen	7 113	26,4	3 281	18,4	9 815	17,5	11 509	25,7	7 559	19,6	14 023	25,1	3 609	10,9	3 251	17,4	5 384	15,0	9 107	10,2
Hessen	2 920	10,8	1 233	6,9	5 112	9,1	7 062	15,8	4 643	12,1	6 029	10,8	2 796	8,5	1 625	8,7	4 017	11,2	22 182	24,8
Rheinland-Pfalz	1 270	4,7	198	1,1	2 601	4,6	1 161	2,6	627	1,6	1 756	3,2	382	1,2	142	0,7	609	1,7	4 414	4,9
Baden-Württemberg	3 890	14,4	873	4,9	15 372	27,4	4 807	10,7	7 210	18,7	8 083	14,5	5 397	16,3	1 481	7,9	11 225	31,3	12 522	14,0
Bayern	8 281	30,7	1 526	8,5	13 453	24,0	9 420	21,1	11 538	29,9	11 874	21,3	15 309	46,3	2 518	13,4	9 502	26,5	25 887	28,9
Saarland	330	1,2	87	0,5	2 367	4,2	144	0,3	355	0,9	137	0,2	61	0,2	134	0,7	171	0,5	342	0,4
Berlin (West)	1 002	3,7	1 516	8,5	2 716	4,8	2 583	5,8	2 073	5,4	2 377	4,3	1 467	4,4	2 448	13,1	1 640	4,6	5 370	6,0
Bundesgebiet	26 976	100	17 856	100	56 091	100	44 743	100	38 538	100	55 779	100	33 036	100	18 717	100	35 906	100	89 552	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	9 295	1,4	23,6	2,1	4,1	3,1	7,6	2,0	16,7	2,9	4,7
Hamburg	50 750	2,2	10,5	5,0	9,1	5,0	9,2	5,4	8,1	3,5	9,6
Niedersachsen	24 355	3,0	5,2	6,4	9,7	5,8	21,3	3,5	4,7	3,7	10,1
Bremen	6 956	2,9	5,1	5,0	10,1	4,1	13,5	3,3	4,2	5,8	28,0
Nordrhein-Westfalen	105 247	6,8	3,1	9,3	10,9	7,2	13,3	3,4	3,1	5,1	8,7
Hessen	76 531	3,8	1,6	6,7	9,2	6,1	7,9	3,7	2,1	5,2	29,0
Rheinland-Pfalz	15 593	8,1	1,3	16,7	7,4	4,0	11,3	2,4	0,9	3,9	28,3
Baden-Württemberg	92 094	4,2	0,9	16,7	5,2	7,8	8,8	5,9	1,6	12,2	13,6
Bayern	142 581	5,8	1,1	9,4	6,6	8,1	8,3	10,7	1,8	6,7	18,2
Saarland	4 613	7,2	1,9	51,3	3,1	7,7	3,0	1,3	2,9	3,7	7,4
Berlin (West)	30 267	3,3	5,0	9,0	8,5	6,8	7,9	4,8	8,1	5,4	17,7
Bundesgebiet	558 282	4,8	3,2	10,0	8,0	6,9	10,0	5,9	3,4	6,4	16,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen
im Monat Januar 1966 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremden- meldungen 1) insgesamt	Fremdenübernachtungen 2) ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1965	Durchschnittliche	
					Aufent- halts- dauer 3)	Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität
		Anzahl		%	Tage	%
Jugendherbergen						
Schleswig-Holstein	45	2 416	7 494	- 7,8	3,1	4,0
Hamburg	4	1 328	2 602	+ 12,7	2,0	8,7
Niedersachsen	122	11 527	35 229	+ 7,9	3,1	9,1
Bremen	3	239	352	+ 80,5	1,5	3,0
Nordrhein-Westfalen	112	24 111	52 968	+ 17,1	2,2	12,7
Hessen	50	7 690	15 536	- 3,7	2,0	7,5
Rheinland-Pfalz	52	3 753	7 019	+ 17,1	1,9	2,9
Baden-Württemberg	123	11 105	29 264	+ 13,6	2,6	8,4
Bayern	128	10 032	40 810	- 9,5	4,1	9,9
Saarland	8	1 174	2 844	+ 10,9	2,4	11,2
Berlin (West)	5	1 886	8 482	- 10,6	4,5	40,5
Bundesgebiet	652	75 261	202 600	+ 4,7	2,7	8,9
Kinderheime						
Schleswig-Holstein	130	3 831	96 416	+ 1,8	25,2	29,0
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	132	3 725	89 620	- 12,6	24,1	31,0
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	37	4 858	30 225	+ 10,4	6,2	38,2
Hessen	24	1 003	25 450	- 14,7	25,4	38,6
Rheinland-Pfalz	27	978	21 269	- 10,6	21,7	46,7
Baden-Württemberg	122	4 983	145 548	+ 1,5	29,2	52,9
Bayern	90	2 885	73 819	- 1,4	25,6	47,4
Saarland	6	274	6 366	- 14,3	23,2	43,6
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	568	22 537	488 713	- 3,0	21,7	38,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl		Anzahl		%		Tage		
339 Berichtsgemeinden	1 923 186	235 630	6 673 760	558 282	+ 4,3 ⁶⁾	+ 7,1 ⁶⁾	3,5	2,4
54 Großstädte	867 256	170 692	1 787 058	368 568	+ 5,8 ⁶⁾	+ 6,9 ⁶⁾	2,1	2,2
dar.: Augsburg	11 843	1 346	23 525	2 933	+ 8,2	+ 3,6	2,0	2,2
Berlin (West)	49 536	9 291	145 963	30 267	+ 11,2	- 6,4	2,9	3,3
Bielefeld	9 753	1 318	19 119	2 976	+ 4,6	- 2,9	2,0	2,3
Bochum	5 081	293	9 792	597	+ 13,5	+ 63,6	1,9	2,0
Sonn	11 223	2 157	21 564	4 973	+ 18,1	+ 32,0	1,9	2,3
Braunschweig	9 331	506	19 204	1 573	+ 2,9	- 5,2	2,1	3,1
Bremen	21 286	2 911	39 727	5 499	+ 11,5	+ 6,1	1,9	1,9
Bremerhaven	7 550	781	12 651	1 457	+ 15,4	+ 7,8	1,7	1,9
Darmstadt	7 003	846	14 988	1 788	- 3,2	+ 0,1	2,1	2,1
Dortmund	14 605	1 339	28 792	3 250	+ 18,0	- 2,3	2,0	2,4
Düsseldorf	42 678	11 020	89 626	24 728	+ 12,3	+ 30,4	2,1	2,2
Duisburg	7 508	1 368	16 475	2 508	- 3,5	+ 8,3	2,2	1,8
Essen	15 857	1 391	32 161	3 059	+ 6,2	+ 23,5	2,0	2,2
Frankfurt am Main	78 943	25 588	148 985	48 210	+ 5,0	+ 7,2	1,9	1,9
Freiburg im Breisgau	11 854	1 961	25 065	3 672	+ 2,4	+ 2,2	2,1	1,9
Gelsenkirchen	4 241	95	7 170	210	- 14,8	+ 2,4	1,7	2,2
Göttingen	7 407	413	12 323	791	- 3,7	+ 12,5	1,7	1,9
Hagen	4 999	434	11 290	872	+ 1,5	+ 2,7	2,3	2,0
Hamburg	95 192	23 870	191 343	50 750	+ 4,3	+ 10,9	2,0	2,1
Hannover	33 593	3 963	59 552	7 144	+ 3,7	+ 23,1	1,8	1,8
Heidelberg	10 933	3 149	24 689	5 881	- 2,4	- 7,7	2,3	1,9
Karlsruhe	16 606	2 696	31 686	4 933	+ 4,8	+ 26,1	1,9	1,8
Kassel 7)	13 325	680	23 624	1 216	+ 17,5	- 31,0	1,8	1,8
Kiel	10 475	1 299	20 382	3 184	+ 2,7	+ 5,9	1,9	2,5
Koblenz	7 972	714	11 507	1 279	- 1,9	+ 13,8	1,4	1,8
Köln	50 933	11 032	115 518	24 448	+ 20,0	+ 10,9	2,3	2,2
Krofeld	4 354	500	8 512	1 328	+ 3,3	- 1,6	2,0	2,7
Ludwigshafen am Rhein	3 731	490	11 541	1 336	+ 40,6	+ 73,3	3,1	2,7
Lübeck	6 525	795	12 130	1 687	+ 8,4	+ 26,7	1,9	2,1
Mainz	7 768	898	13 950	1 522	+ 6,8	- 9,3	1,8	1,7
Mannheim	16 334	2 201	28 776	3 936	+ 2,0	+ 3,4	1,8	1,8
München	110 399	33 720	225 192	71 436	- 2,4	+ 0,1	2,0	2,1
Münster (Westf.)	11 361	339	19 851	684	+ 8,2	- 18,8	1,7	2,0
Nürnberg	25 733	3 868	52 233	7 110	+ 3,2	+ 16,8	2,0	1,8
Offenbach am Main	2 813	259	7 342	961	+ 1,3	- 10,4	2,6	3,7
Oldenburg	5 804	264	9 907	537	+ 8,0	- 3,1	1,7	2,0
Osnabrück	6 730	314	10 533	446	+ 7,7	- 42,2	1,6	1,4
Regensburg	7 496	419	10 976	648	- 0,3	- 12,2	1,5	1,5
Saarbrücken	7 051	1 490	13 228	2 361	+ 3,2	- 17,0	1,9	1,6
Stuttgart	38 309	8 271	88 649	19 188	- 0,8	+ 23,1	2,3	2,3
Wiesbaden 8)	16 006	2 453	45 380	7 929	+ 5,5	- 0,1	2,8	3,2
Würzburg	10 393	794	16 130	1 330	+ 2,5	- 7,7	1,6	1,7
Wuppertal	7 306	741	13 613	1 714	+ 13,5	- 13,6	1,9	2,3
180 Heilbäder (ohne Seebäder)	240 192	13 574	2 331 057	57 260	+ 2,4 ⁶⁾	+ 8,4 ⁶⁾	9,7	4,2
dar.: Aachen	9 266	1 632	31 407	2 397	+ 3,3	- 15,9	3,4	1,5
Aibling, Bad	972	15	13 394	76	+ 3,9	x	13,8	5,1
Baden-Baden	6 592	1 368	41 030	4 126	+ 7,0	- 2,8	6,2	3,0
Badenweiler	257	11	6 023	180	- 3,6	+ 104,5	23,4	16,4
Berchtesgadener Land 9) 11)	3 832	189	24 535	1 205	- 39,2	- 9,6	6,4	6,4
Bergzabern, Bad 10)	604	8	3 423	8	+ 56,7	x	5,7	1,0
Barleburg 10)	2 284	-	15 683	-	- 29,6	-	6,9	-
Berneck im Fichtel- gebirge, Bad 10)	357	9	1 407	9	- 12,6	x	3,9	1,0

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindogruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Bertrich, Bad	323	3	3 816	41	- 38,1	x	11,8	13,7
Bocklet, Bad	63	-	1 275	-	- 17,6	-	20,2	-
Boppard 10)	729	51	9 017	118	- 15,7	x	12,4	2,3
Bramstedt, Bad	1 710	30	31 918	94	+ 7,5	+ 46,9	18,7	3,1
Braunlage 9)	8 058	47	60 064	356	+ 13,2	+ 67,9	7,5	7,6
Brückenau mit Bad	610	12	8 436	82	+ 20,4	x	13,8	6,8
Suchau	458	-	6 007	-	- 22,4	x	13,1	-
Driburg, Bad	1 978	-	23 596	-	+ 3,0	-	11,9	-
Dürkheim, Bad	1 529	16	14 626	51	+ 0,1	x	9,6	3,2
Dürrheim, Bad	841	33	11 664	40	+ 8,8	x	13,9	1,2
Eilsen, Bad	990	-	20 587	-	+ 148,3	x	20,8	-
Ems, Bad	673	2	11 030	33	- 22,8	x	16,4	16,5
Endbach 10)	99	-	260	-	- 86,3	-	2,6	-
Froudenstadt 9)	5 433	450	45 719	1 892	+ 2,8	- 7,5	8,4	4,2
Füssen mit Bad Faulen- bach 10)	1 434	56	7 413	199	+ 45,6	- 20,4	5,2	3,6
Garmisch-Partenkirchen 9)	13 764	1 451	112 956	11 059	+ 3,7	+ 10,5	8,2	7,6
Godesberg, Bad	5 640	909	12 353	2 818	- 29,0	+ 15,1	2,2	3,1
Gögging, Bad	344	1	4 177	4	+ 34,3	x	12,1	4,0
Griesbach, Bad	286	11	3 253	11	- 23,9	x	11,4	1,0
Grund im Harz, Bad	626	3	4 851	3	+ 18,5	x	7,7	1,0
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	2 932	17	25 354	123	- 0,7	x	8,6	7,2
Harzburg, Bad	4 295	93	25 194	337	- 2,4	+ 65,2	5,9	3,6
Heilbrunn, Bad	-	-	-	-	x	-	-	-
Harrenalb 9)	1 314	53	8 600	141	- 16,3	+ 0,7	6,5	2,7
Hersfeld, Bad	3 064	146	9 038	248	- 10,2	- 15,6	2,9	1,7
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 981	285	41 892	2 450	+ 2,5	+ 184,2	10,5	8,6
Hinterzarten 9)	4 162	153	27 452	921	+ 18,9	- 27,9	6,6	6,0
Höchenschwand 9)	790	46	22 996	377	+ 0,5	- 16,8	29,1	8,2
Hohogeiß 9)	1 032	-	8 991	-	+ 20,9	x	8,7	-
Homburg v.d.H., Bad	4 722	1 368	25 327	2 417	+ 1,9	+ 13,3	5,4	1,8
Honnof, Bad	1 048	1	7 841	1	+ 4,4	x	7,5	1,0
Iburg 10)	1 127	14	9 890	39	+ 4,2	x	8,8	2,8
Isny 9)	931	10	5 672	49	- 16,4	x	6,1	4,9
Karlshafen	219	-	1 448	-	+ 26,2	-	6,6	-
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 384	78	5 918	159	+ 5,1	+ 4,6	4,3	2,0
Kissingen, Bad	3 331	26	70 886	172	- 1,0	- 53,6	21,3	6,6
König, Bad	387	1	4 766	1	- 1,0	x	12,3	1,0
Königsfeld im Schwarzw. 9)	527	17	7 444	98	+ 13,5	- 39,1	14,1	5,8
Königstein i.T. 9)	2 971	49	17 380	137	+ 3,6	- 35,1	5,8	2,8
Kohlgrub, Bad	544	13	7 700	205	+ 18,4	x	14,2	15,8
Kreuth m. Wildbad	401	18	4 445	99	- 8,4	- 26,7	11,1	5,5
Kreuznach, Bad	3 297	278	27 857	560	+ 24,9	+ 78,3	8,4	2,0
Krozingen, Bad	1 195	51	19 181	562	- 18,8	- 37,3	16,1	11,0
Laasphe	818	-	7 800	-	- 1,3	-	9,5	-
Lauterberg im Harz, Bad 10)	1 621	53	14 368	62	- 1,9	x	8,9	1,2
Lenzkirch 9)	396	22	3 206	117	+ 16,0	- 10,7	8,1	5,3
Liobonzell	1 547	20	6 527	24	+ 3,2	x	4,2	1,2
Liesborn	543	-	11 483	-	+ 73,0	-	21,1	-
Lippespringe, Bad	1 564	5	46 912	6	- 4,6	x	30,0	1,2
Lüneburg	3 396	76	8 150	391	+ 15,1	+ 203,1	2,4	5,1
Malente-Gremsmühlen 10)	775	6	4 219	12	+ 16,0	x	5,4	2,0
Meinberg, Bad	1 664	-	22 743	-	- 1,3	x	13,7	-
Mergentheim, Bad	3 625	46	54 218	269	- 4,2	- 19,0	15,0	5,8

* Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
Heilbäder								
Mingolsheim	375	21	7 380	90	+ 33,2	x	19,7	4,3
Münster am Stein, Bad	641	2	12 448	6	- 16,7	x	19,4	3,0
Münstereifel 10)	1 405	5	7 421	61	+ 22,9	x	5,3	12,2
Nauheim, Bad	4 094	78	76 946	571	- 5,5	- 45,9	18,8	7,3
Neundorf, Bad	1 055	9	13 627	40	+ 10,6	x	12,9	4,4
Neuenahr, Bad	3 402	151	36 340	407	- 10,2	+ 140,8	10,7	2,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 975	34	18 820	44	+ 17,7	x	9,5	1,3
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 10)	927	54	4 593	182	+ 10,0	- 20,5	5,0	3,4
Niederbreisig, Bad	569	7	1 846	38	- 5,0	x	3,2	5,4
Oberstdorf 9)	9 360	344	105 140	5 601	+ 5,0	+ 39,4	11,2	16,3
Ogynhausen, Bad	3 772	75	51 211	158	- 5,4	+ 56,4	13,6	2,1
Olsberg	545	-	3 905	-	- 8,8	-	7,2	-
Orb, Bad	2 182	-	37 158	12	+ 6,6	x	17,0	-
Peterstal, Bad 10)	264	17	4 516	140	- 4,7	+ 21,7	17,1	8,2
Pyrmont, Bad	1 124	25	12 610	295	- 5,8	+ 76,6	11,2	11,8
Radolfzell 10)	1 004	132	10 485	2 500	+ 110,8	+ 3,4	10,4	18,9
Rappena, Bad	749	-	11 858	-	+ 6,7	x	15,8	-
Rehburg, Bad 9)	74	-	8 483	-	- 2,5	-	17)	-
Reichenhall, Bad 12)	5 046	252	69 327	1 503	+ 8,4	+ 35,6	13,7	6,0
Rengsdorf	175	-	1 191	-	- 6,6	-	6,8	-
Rippoldsau, Bad	421	7	5 477	90	+ 0,2	+ 1,1	13,0	12,9
Rothensfelde, Bad	780	11	8 692	45	- 4,1	x	11,1	4,1
Sachsen, Bad 9)	1 569	24	19 003	131	- 1,8	x	12,1	5,5
Saffersstetten m. Bad	686	-	10 300	-	+ 34,1	-	15,0	-
Füssing								
Salzdetfurth, Bad	166	5	1 548	8	- 57,2	x	9,3	1,6
Salzhausen, Bad	300	-	1 660	-	x	-	5,5	-
Salzig, Bad	208	6	7 123	6	+ 20,3	x	17)	1,0
Salzschlief, Bad	597	-	2 906	-	- 3,1	x	4,9	-
Salzflon, Bad	4 805	20	82 286	69	+ 3,8	+ 25,5	17,1	3,5
Sankt Blasien 9)	677	33	22 446	302	+ 18,8	- 7,6	17)	9,2
Sassendorf, Bad	686	-	12 931	-	- 33,4	-	18,8	-
Schlangenberg	98	-	588	-	- 16,7	-	6,0	-
Schönberg/Krs. Calw 9)	373	3	62 104	182	- 0,1	+ 46,8	17)	17)
Schwalbach, Bad	895	1	11 385	43	- 20,3	x	12,7	17)
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	447	12	2 521	19	- 1,4	x	5,6	1,6
Soden am Taunus, Bad	2 118	147	15 231	416	+ 3,1	- 31,4	7,2	2,8
Soden bei Salmünster, Bad	629	2	9 841	3	+ 1,3	x	15,6	1,5
Sooden-Allendorf, Bad	1 004	2	7 142	16	- 19,3	x	7,1	8,0
Stöben, Bad	751	1	14 630	2	+ 0,6	x	19,5	2,0
Teinach, Bad	103	-	1 740	-	- 21,4	-	16,9	-
Todtmoos 9)	650	23	24 859	193	+ 20,1	+ 2,1	17)	8,4
Tölz, Bad	885	27	10 540	90	+ 31,5	- 23,7	11,9	3,3
Überlingen 10)	1 009	151	5 519	1 642	+ 5,0	+ 6,6	5,5	10,9
Valdorf 13)	347	19	5 666	47	+ 6,5	x	16,3	2,5
Villingen im Schwarzwald 10)	3 115	173	7 905	626	+ 4,2	- 4,7	2,5	3,6
Waldkirch/Krs. Emmendingen	381	14	1 767	19	+ 10,2	x	4,6	1,4
Waldsöb, Bad	893	18	10 281	32	- 9,3	x	11,5	1,8
Wiessee, Bad	1 122	47	11 195	444	+ 5,6	- 28,3	10,0	9,4
Wildbad im Schwarzwald	2 402	49	29 059	162	+ 8,9	- 26,7	12,1	3,3
Wildungen, Bad	4 181	18	87 354	151	+ 10,6	+ 143,5	20,9	8,4
Willingen 9)	3 898	245	27 761	612	+ 27,0	+ 84,3	7,1	2,5
Wimpfen, Bad	479	29	4 931	103	+ 13,0	- 52,1	10,3	3,6

noch: I. Fremdenverkehr in Baherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindogruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 9)	7 220	378	41 679	1 710	+ 34,5	+ 32,1	5,8	4,5
Wörishofen, Bad 10)	2 563	65	39 556	754	+ 4,7	- 13,5	15,4	11,6
Wurzach, Bad	314	1	4 647	21	+ 1,0	x	14,8	21,0
Zwischenahn	1 265	30	6 505	47	- 4,7	x	5,1	1,6
373 Luftkurorte	139 185	6 611	934 476	31 951	+ 4,3 ⁶⁾	+ 17,7 ⁶⁾	6,7	4,8
dar.: Alpirsbach	215	8	2 654	8	+ 7,9	x	12,3	1,0
Altenau	2 931	20	17 702	100	+ 22,1	x	6,0	5,0
Aschau im Chiemgau 14)	670	11	5 811	139	+ 41,3	- 8,6	8,7	12,6
Baiersbronn	3 688	47	20 276	148	+ 16,1	- 55,2	5,5	3,1
Bayerisch Eisenstein	1 133	9	6 608	61	+ 23,4	- 12,9	5,8	6,8
Bayrischzell	1 029	30	9 658	174	+ 2,8	+ 15,2	9,4	5,8
Bergen/Obb.	110	5	1 395	5	+ 28,0	x	12,7	1,0
Bernau a. Chiemsee	883	113	1 616	157	- 0,2	+ 61,9	1,8	1,4
Bischofsgrün	411	-	4 496	-	+ 15,7	-	10,9	-
Bodenmais	424	2	3 491	14	+ 6,4	x	8,2	7,0
Bühl	1 380	106	6 798	554	- 2,5	+ 27,1	4,9	5,2
Clausthal-Zellerfeld	1 034	21	13 663	34	- 0,6	x	13,2	1,6
Dobel	448	2	3 945	42	+ 13,7	x	8,8	21,0
Enzklosterle	167	5	1 462	27	- 6,3	x	8,8	5,4
Eutin	1 133	65	3 924	85	+ 11,1	x	3,5	1,3
Feilnbach/Wiechs 15)	249	-	4 023	-	- 30,1	-	16,2	-
Feldberg im Schwarzwald	3 116	317	12 672	1 001	+ 25,8	- 19,1	4,1	3,2
Fischen i. Allgäu	1 697	10	8 815	344	- 5,1	- 8,0	5,2	.17)
Forbach	931	23	7 940	55	+ 48,9	x	8,5	2,4
Gailingen	384	-	14 297	-	+ 4,7	-	.17)	-
Grainau	955	48	15 555	352	- 11,8	- 22,0	16,3	7,3
Hiddesen	278	-	2 087	-	+ 48,4	-	7,5	-
Inzell	574	26	6 661	265	+ 3,5	- 33,3	11,6	10,2
Kiefersfelden	167	-	1 815	-	- 37,4	x	10,9	-
Klosterreichenbach	153	6	2 588	12	- 18,8	x	16,9	2,0
Kochel am See	803	-	2 936	-	+ 25,9	x	3,7	-
Konstanz	4 603	635	8 412	1 693	- 2,6	+ 25,8	1,8	2,7
Kressbronn a. Bodensee	138	3	263	13	+ 54,7	x	1,9	4,3
Kronberg/Ts.	853	77	4 442	278	+ 21,6	- 14,7	5,2	3,6
Langenargen	105	9	184	9	- 31,1	x	1,8	1,0
Lautenthal	673	8	3 954	95	+ 13,9	- 28,0	5,9	11,9
Lenggries	932	23	3 199	44	+ 56,7	x	3,4	1,9
Lindau (Bodensee)	3 161	452	5 074	626	+ 9,1	- 22,3	1,6	1,4
Lindenberg im Allgäu	852	33	5 630	48	+ 21,3	x	6,6	1,5
Lindenfels/Odenwald	345	1	2 550	3	- 8,4	x	7,4	3,0
Marzell	87	2	12 793	28	- 3,2	x	.17)	14,0
Moersburg	40	2	57	2	- 60,1	x	1,4	1,0
Melsungen	541	13	7 599	49	+ 3,1	x	14,0	3,8
Menzenschwand	500	-	7 000	-	- 23,5	x	14,0	-
Mittelberg/Allgäu	634	-	8 665	-	- 10,3	x	13,7	-
Mittenwald	3 820	300	35 966	3 502	+ 9,2	+ 120,5	9,4	11,7
Mölln	664	2	4 185	2	+ 1,2	x	6,3	1,0
Murnau	1 448	191	11 753	2 902	- 20,4	- 21,7	8,1	15,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	351	1	7 410	1	+ 45,9	x	21,1	1,0
Neuhaus/Solling	524	-	4 332	-	+ 20,6	-	8,3	-
Nordrach	147	2	14 604	386	- 12,1	x	.17)	.17)
Oberammergau	1 594	230	9 346	1 173	+ 21,7	+ 2,5	5,9	5,1
Oberaudorf	522	10	4 918	37	+ 4,2	x	9,4	3,7
Oberkirchen m. Nordenau	1 950	77	19 936	716	+ 31,7	x	10,2	9,3
Oberstaufen	2 045	239	17 001	1 311	+ 20,4	+ 96,8	8,3	5,5

noch: I. Fremdenverkehr in Bohrborgungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdanmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarzwald	440	3	5 050	66	- 12,1	- 2,9	11,5	22,0
Pfronten	1 464	12	11 342	54	+ 30,6	- 23,9	7,7	4,5
Plön	541	22	1 953	38	- 5,9	x	3,6	1,7
Prien a. Chiemsee	510	52	3 131	64	- 28,2	x	6,1	1,2
Reit i. Winkl	3 704	149	27 639	944	+ 3,5	+ 6,9	7,5	6,3
Rottach-Egern	1 250	62	9 468	304	- 18,9	- 9,5	7,6	4,9
Ruhpolding	3 197	51	41 370	1 151	+ 14,8	+ 57,5	12,9	22,6
Saig	838	75	7 194	182	+ 5,9	- 40,3	8,6	2,4
Sankt Andreasberg	3 818	28	30 821	89	+ 25,2	- 82,1	8,1	3,2
Sankt Märgen	551	31	3 769	230	+ 5,1	+ 23,0	6,8	7,4
Sasbachwalden	377	-	8 727	-	+ 12,3	x	23,1	-
Scheidegg	503	62	5 379	528	+ 16,5	+ 200,0	10,7	8,5
Schiedor	38	-	53	-	- 98,4	-	1,4	-
Schliersee	2 922	48	15 416	174	+ 6,7	+ 9,4	5,3	3,6
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	95	-	1 307	-	- 46,4	x	13,8	-
Schönwald im Schwarzwald	703	70	7 389	596	- 23,8	+ 47,5	10,5	8,5
Schotten	554	-	7 409	-	- 9,4	x	13,4	-
Schwangau	563	38	4 839	198	+ 5,2	x	8,6	5,2
Sieber	386	-	2 587	-	+ 3,6	x	6,7	-
Stetten am kalten Markt	121	5	5 275	5	- 2,3	x	17)	1,0
Tegernsee	746	44	7 736	239	+ 1,2	- 9,5	10,4	5,4
Tiefenbach b. Oberst- dorf	413	-	4 712	-	+ 7,8	x	11,4	-
Titisee	1 241	219	5 706	687	+ 11,0	- 11,8	4,6	3,1
Todtnau	610	85	1 987	318	+ 12,5	+ 25,2	3,3	3,7
Todtnauberg	1 003	49	11 896	553	+ 33,2	+ 52,8	11,9	11,3
Triberg	643	123	3 122	412	- 35,5	- 21,2	4,9	3,3
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	147	-	983	-	- 52,5	-	6,7	-
Wangen im Allgäu	1 333	136	7 464	403	+ 1,6	- 38,5	5,6	3,0
Warmensteinach	250	-	2 455	-	+ 22,8	x	9,8	-
Wildemann	1 236	5	11 472	44	+ 11,9	x	9,3	8,8
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	308	3	387	5	- 48,5	x	1,3	1,7
Wolfach	345	23	2 090	57	+ 10,7	x	6,1	2,5
72 Seebäder	19 035	1 223	73 117	2 485	- 1,7	- 1,6	3,8	2,0
dar.: Baltrum	42	-	127	-	- 14,8	-	3,0	-
Borkum	295	-	2 932	-	- 6,2	-	9,9	-
Büsum	274	-	785	-	- 10,0	-	2,9	-
Burg (Fehmarn)	605	4	937	8	+ 3,7	x	1,5	2,0
Cuxhaven	2 336	98	4 471	175	+ 4,2	- 54,5	1,9	1,8
Dahmo	52	-	1 189	-	+ 0,3	-	22,9	-
Eckornförde	675	30	1 173	63	- 2,1	x	1,7	2,1
Glücksburg	228	-	1 539	-	- 10,5	-	6,8	-
Grömitz	186	-	258	-	+ 8,4	-	1,4	-
Haffkrug	10	-	10	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	233	7	462	7	+ 24,5	x	2,0	1,0
Helgoland	201	4	1 770	7	- 5,7	x	8,8	1,8
Hörnum (Sylt)	28	-	703	-	+ 18,2	-	25,1	-
Hohwacht	19	-	19	-	x	-	1,0	-
Juist	132	-	504	-	- 17,8	-	3,8	-
Kampen	46	-	409	-	- 8,7	-	8,9	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Bäderbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
nach: Seebäder								
Kellonhusen (Ostsee)	23	-	535	-	- 58,7	-	23,3	-
Langoog	70	-	226	-	+ 39,5	-	3,2	-
List	60	-	300	-	x	-	5,0	-
Nebel	39	-	78	-	+ 23,8	-	2,0	-
Neustadt (Holstein) 16)	522	25	766	70	- 13,3	x	1,5	2,8
Norddorf	6	-	16	-	x	-	2,7	-
Norderney	572	-	5 098	-	- 17,0	x	8,9	-
Rantum	51	-	718	-	- 14,3	-	14,1	-
Sahlenburg	193	-	1 751	-	- 18,4	-	9,1	-
Sankt Peter	167	1	1 137	1	- 22,1	x	6,8	1,0
Scharbeutz	35	-	198	-	- 6,6	-	5,7	-
Spiekeroog	33	-	60	-	- 18,9	-	1,8	-
Timmendorferstrand mit Niendorf	851	1	3 616	1	- 30,2	x	4,2	1,0
Travemünde	1 575	401	4 386	882	+ 1,1	+ 21,2	2,8	2,2
Wangerooge	126	-	200	-	- 12,3	-	1,6	-
Wenningstedt	16	-	76	-	- 53,7	-	4,8	-
Watterland	1 461	28	14 183	35	- 9,4	x	9,7	1,3
Wilhelmshaven	4 825	400	7 981	1 010	+ 3,7	+ 51,9	1,7	2,5
Wyk auf Föhr	600	-	3 157	-	- 23,3	-	5,3	-
1 660 Sonstige Berichtsgemeinden	657 518	43 530	1 548 052	98 018	+ 5,8 ⁶⁾	+ 4,0 ⁶⁾	2,4	2,3
dar.: Ahrweiler	337	17	658	27	- 85,8	x	2,0	1,6
Ainring	191	-	2 662	-	+ 24,2	-	13,9	-
Abmannshausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bamberg	4 031	238	8 134	639	+ 2,9	- 39,4	2,0	2,7
Bayreuth	3 583	181	14 439	757	- 6,2	+ 4,3	4,0	4,2
Bernkastel-Kues	582	92	658	108	- 1,5	-	1,1	1,2
Bingen	845	35	1 156	48	- 20,8	x	1,4	1,4
Brilon	1 778	86	8 788	2 666	+ 70,1	+ 14,1	4,9	31,0
Colle	2 377	150	4 142	359	- 8,0	- 40,7	1,7	2,4
Coburg	2 080	67	4 872	150	- 8,4	+ 2,0	2,3	2,2
Cocham	549	103	613	121	+ 3,4	+ 5,2	1,1	1,2
Daggenndorf	2 290	32	2 601	46	- 22,6	x	1,1	1,4
Farchant	330	44	3 706	188	+ 15,7	x	11,2	4,3
Fischbachau	550	-	3 948	-	- 0,8	-	7,2	-
Flensburg	4 465	517	7 706	772	- 1,5	- 17,3	1,7	1,5
Friedrichshafen	2 210	270	4 469	778	+ 13,5	+ 122,9	2,0	2,9
Fulda	4 840	345	7 470	659	- 1,7	- 24,6	1,5	1,9
Gerlingen	920	49	8 967	54	- 8,3	+ 8,0	9,7	1,1
Gießen	4 035	310	7 252	857	- 7,1	- 25,3	1,8	2,8
Göppingen	2 003	311	4 766	700	+ 4,0	-	2,4	2,3
Goslar	6 194	283	15 466	1 093	- 2,5	- 1,6	2,5	3,9
Hausham	164	6	841	169	+ 24,0	x	5,1	28,2
Heilbronn am Neckar	4 332	409	8 334	1 042	+ 2,7	+ 10,1	1,9	2,5
Hortford	3 127	157	5 053	707	- 29,4	+ 85,6	1,6	4,5
Hildesheim	4 103	607	6 300	820	- 11,6	+ 39,5	1,5	1,4
Hof	3 159	151	6 949	656	- 6,8	- 4,5	2,2	4,3
Josteburg	326	1	8 477	5	- 8,5	x	26,0	5,0
Kaiserslautern	3 916	481	9 230	1 408	+ 42,9	+ 97,8	2,4	2,9
Kempten/Allgäu	2 964	174	4 974	246	- 10,3	- 31,9	1,7	1,4
Königswinter	2 674	456	6 369	980	+ 0,3	+ 32,1	2,4	2,1

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
KrUn	979	56	13 252	659	+ 17,8	+ 49,4	13,5	11,8
Lam	558	-	2 964	-	+ 19,6	-	5,3	-
Landshut	4 099	70	6 557	124	- 12,5	- 50,2	1,6	1,8
Leichlingen (Rhld.)	632	25	10 345	50	+ 10,1	- 35,1	16,4	2,0
Loßburg	378	2	4 875	2	+ 13,6	x	12,9	1,0
Ludwigsburg	2 280	458	6 990	1 257	+ 23,3	+ 70,6	3,1	2,7
Marburg a.d.L.	3 635	392	5 984	487	+ 3,8	+ 26,8	1,6	1,2
Memmingen	3 570	178	5 834	216	+ 0,9	+ 5,9	1,6	1,2
Minden	2 816	168	5 549	339	- 12,2	- 11,5	2,0	2,0
Münden	1 154	40	2 721	168	- 16,2	+ 28,2	2,4	4,2
Nesselwang	1 116	18	7 204	83	+ 135,3	x	6,5	4,6
Oberkaufungen	91	-	7 188	-	- 14,1	x	.17)	-
Offenburg	3 667	467	4 445	654	+ 9,9	+ 33,2	1,2	1,4
Passau	4 256	568	6 358	899	+ 9,2	+ 591,5	1,5	1,6
Pforzheim	3 988	734	7 066	1 555	+ 14,0	+ 39,7	1,8	2,1
Reutlingen	3 876	345	7 761	750	- 8,5	- 43,2	2,0	2,2
Rothenburg ob der Tauber	1 139	289	2 499	803	+ 10,7	+ 74,6	2,2	2,8
Rüdesheim am Rhein	792	107	1 209	134	- 15,2	+ 42,6	1,5	1,3
Siegburg	4 286	820	9 098	1 389	+ 20,9	+ 31,3	2,1	1,7
Siegsdorf	824	-	2 525	-	- 10,8	-	3,1	-
Spiegelau	76	-	856	-	- 19,8	-	11,3	-
Trier	6 237	859	11 070	1 273	+ 1,5	+ 3,4	1,8	1,5
Tübingen	3 271	323	6 213	524	- 14,6	- 53,0	1,9	1,6
Ulm	10 085	1 180	15 788	1 687	+ 0,1	- 37,3	1,6	1,4
Waging am See	162	-	216	-	+ 78,5	-	1,3	-
Wallgau	441	9	4 271	53	+ 16,0	- 8,6	9,7	5,9
Wasserrburg (Bodensee)	121	1	1 956	1	+ 4,9	x	16,2	1,0
Weinheim	968	152	1 716	257	- 14,8	+ 12,2	1,8	1,7
Zwiesel	368	-	2 995	-	- 6,4	x	8,1	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu-angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen des Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz-land (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktshellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 14) Ab 1.1.1966 Hohen- und Nideraschau als eine Gemeinde (Aschau im Chiemgau) nachgewiesen. - 15) Ab 1.1.1966 Feilnbach und Wiechs als eine Gemeinde (Feilnbach/Wiechs) nachgewiesen. - 16) Einschl. Elzerhaken und Rettin. - 17) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

II. Grenzüberwachender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen ²⁾		
	Januar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Januar 1966 gegenüber Januar 1965
	1966	1965	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	440,1	409,7	+ 7,4
Deutsch-niederländische Grenze	3 335,1	3 466,7	- 3,8
Deutsch-belgische Grenze	697,1	664,3	+ 4,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	331,1	295,6	+ 12,0
Deutsch-französische Grenze	1 829,8	1 701,1	+ 7,6
Deutsch-schweizerische Grenze	3 231,5	3 143,0	+ 2,8
Deutsch-österreichische Grenze	3 331,9	2 934,3	+ 13,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	7,6	6,9	+ 9,7
zusammen	13 204,2	12 621,7	+ 4,6
Über Straße	12 043,7	11 580,0	+ 4,0
mit der Bahn ³⁾	1 160,5	1 041,7	+ 11,4
Verkehr über Seehäfen	134,8	127,8	+ 5,5
Verkehr über Flughäfen	192,7	159,2	+ 21,0
Insgesamt	13 531,7	12 908,7	+ 4,8
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	428,4	472,4	- 9,3

b) nach der Staatsangehörigkeit im Januar 1966 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland ²⁾				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	7 372,3	7 246,0	57,2	69,1	285,4
Ausland	6 144,2	5 956,3	76,6	111,3	13,3
Belgien	405,0	402,6	0,3	2,1	0,5
Dänemark	267,5	212,7	51,1	3,7	0,3
Frankreich	1 143,2	1 135,0	0,9	7,3	1,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	104,9	87,1	1,0	16,8	0,8
Italien	372,8	368,0	1,0	3,8	0,6
Luxemburg	101,3	101,0	0,0	0,3	0,1
Niederlande	1 220,0	1 210,9	2,1	7,0	1,2
Österreich	899,5	894,6	0,8	4,1	1,1
Schweden	43,4	27,4	9,8	6,2	0,2
Schweiz	1 110,3	1 103,3	0,6	6,4	0,5
Tschechoslowakei	2,3	2,2	0,0	0,1	0,3
Vereinigte Staaten	156,4	128,2	1,9	26,3	1,2
Übriges Ausland	317,7	283,3	7,1	27,3	5,3
Ohne Aufgliederung	15,2	1,9	1,1	12,2	129,8 ⁴⁾
Insgesamt	13 531,7	13 204,2	134,8	192,7	428,4

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffen, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 103 632 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern

Währungsland 1)	Januar 1966		Januar 1965		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Jan. 1966 gegenüber Jan. 1965	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 232	15 303	6 688	11 883	+ 8,1	+ 28,8
Dänemark	3 853	2 441	3 159	2 072	+ 22,0	+ 17,8
Finnland	1 027	621	667	510	+ 54,0	+ 21,8
Frankreich	24 665	24 382	23 340	19 740	+ 5,7	+ 23,5
Griechenland	893	15 125	846	16 591	+ 5,6	- 8,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9 317	8 076	8 229	6 843	+ 13,2	+ 18,0
Irland	27	144	32	64	- 15,6	+ 125,0
Island	154	48	97	11	+ 58,8	+ 336,4
Italien	8 359	36 525	7 798	33 739 r	+ 7,2	+ 8,3 r
Jugoslawien	331	9 880	537	7 871	- 38,4	+ 25,5
Niederlande	9 497	26 219	8 726	28 127	+ 8,8	- 6,8
Norwegen	1 402	1 137	1 436	779	- 2,4	+ 46,0
Österreich	11 564	57 631	12 367	55 668	- 6,5	+ 3,5
Polen 4)	92	123	56	145	+ 64,3	- 15,2
Portugal	222	1 324	206	663	+ 7,8	+ 99,7
Schweden	3 463	2 186	3 031	1 603	+ 14,3	+ 36,4
Schweiz und Liechtenstein	19 309	62 995	18 670	51 288	+ 3,4	+ 22,8
Sowjetunion 5)	54	751	73	552	- 26,0	+ 36,1
Spanien	4 656	26 383	3 540	21 595	+ 31,5	+ 22,2
Tschechoslowakei	26	219	9	163	+ 188,9	+ 34,4
Türkei	1 236	10 635	916	8 163	+ 34,9	+ 30,3
Übriges Europa	88	543	46	218	+ 91,3	+ 149,1
Südafrika	423	849	381	594	+ 11,0	+ 42,9
Übriges Afrika	626	2 737	571	1 864	+ 9,6	+ 46,8
Japan	172	325	209	258	- 17,7	+ 26,0
Übriges Asien	2 004	2 016	2 579	2 010	+ 22,3	+ 0,3
Australien	328	341	253	481	+ 29,6	- 29,1
Kanada	1 473	1 590	1 472	1 317	+ 0,1	+ 20,7
Mexiko	162	216	139	146	+ 16,5	+ 47,9
Übriges Mittelamerika	65	123	223	107	- 70,9	+ 15,0
Argentinien	372	113	305	94	+ 22,0	+ 20,2
Brasilien	324	176	220	205	+ 47,3	- 14,1
Chile	101	41	97	63	+ 4,1	- 34,9
Übriges Südamerika	375	278	366	346	+ 2,5	- 19,7
Vereinigte Staaten	54 039	29 181	53 358	27 158	+ 1,3	+ 7,4
Übriges Ausland	123	169	81	153	+ 51,9	+ 10,5
Insgesamt	168 054	340 846	160 723	303 084 r	+ 4,6	+ 12,5 r
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	14 190	14 542	12 982	9 624	+ 9,3	+ 51,1

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beiträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Monatsmeldung der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.; die in den Zahlungsbilanzveröffentlichungen der Deutschen Bundesbank genannten Zahlen weichen von den Angaben in Tabelle III um die geschätzten Beträge der Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern in das Ausland und der Bargeldbewegungen im Grenzwarenverkehr ab.